

Zeitschrift: Tec21
Herausgeber: Schweizerischer Ingenieur- und Architektenverein
Band: 142 (2016)
Heft: 48: Architekturkreuzfahrt 2016 : mediterrane Moderne

Rubrik: Unvorhergesehenes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 05.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

The Belly of the Architect

Text: Judit Solt



Früher hielt ich den Modulor-Menschen für eine kunstvoll abstrahierte Massfigur. Doch als er mir an der Fassade der Unité d'Habitation in Marseille begegnete, kam er mir nicht mehr so abstrakt vor. Zwar ist der Kopf stilisiert, und die Hände fehlen, aber ... der Mann hat einen geradezu naturalistischen Sixpack!

Dass der Bauch in der Architektur eine zentrale Rolle spielt, war mir schon vorher klar. Ich habe aber nie geahnt, dass damit die Muskulatur gemeint ist und nicht der Magen: Vom Herd in Gottfried Sempers Urhütte über die Frankfurter Küche von Margarete Schütte-Lihotzky bis hin zu den Profiküchen in heutigen

Luxusvillen dreht sich alles ums Essen. Auch die funktionalistischen Küchen der Unité sind darauf ausgelegt, mit möglichst wenig Kraft-einsatz möglichst viele Mahlzeiten zuzubereiten. Zudem fällt auf, dass Architekturschaffende oft Gourmets sind – sie lieben die Künste und so auch die Kochkunst. Die wiederum ist nicht der direkteste Weg zum Sixpack. Doch auch Bodybuilding hat mit Bauen zu tun, wie der Name ja sagt. Was nun? Hat Corbu der griechischen Klassik ausser Mass- und Gestaltungsprinzipien auch diesen wohlproportionierten Athleten entlehnt? Nicht nur den hehren Geist, sondern auch das trainierte Bauchfleisch...? Menschlich wärs. •